



Thema des
mittleren Teils:

**Dorothea
von Flüe**

Pfarreiblatt Buttikon Schübelbach Tuggen

Oktober 2014 Nr. 10
45./59./82. Jahrgang
Erscheint monatlich

Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Pastoralassistent Rolf Dittli

Telefon 055 444 15 41

pfarramt.buttikon@bluewin.ch

Pfarrer Stefan Zelger

Telefon 055 445 11 74

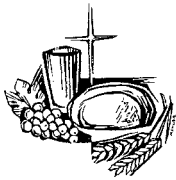
Pfarrreisekretariat Buttikon

Telefon 055 444 15 41

sekr.buttikon@bluewin.ch

Montag 8.30 bis 11.30 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr

Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten
sind SIE ALLE
die Kinder, Jugendlichen
Erwachsenen

ganz herzlich willkommen!

Oktober 2014

2. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

3. Freitag
KEIN Schulgottesdienst

**27. Sonntag
im Jahreskreis**
Opfer: Aufgaben
des Bistums Chur



5. 10.30 Eucharistiefeier

9. Donnerstag
KEIN Gottesdienst

10. Freitag
KEIN Schulgottesdienst

**28. Sonntag
im Jahreskreis –
KANTONSCHILBI
Aufnahmefeier
der neuen Minis**
Opfer:
Ministranten-Arbeit



12. 10.00 Andacht auf dem Friedhof
10.30 Eucharistiefeier

16. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

17. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

**29. Sonntag
im Jahreskreis –
Weltmissions-Sonntag**
Opfer: missio – Kath. Missionswerk

missio
Hilfe für eine andere Welt

**19. Sonntag
10.30 Wortgottesfeier**

23. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

24. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

**30. Sonntag
im Jahreskreis**
Opfer: missio –
Kath. Missionswerk



26. 10.30 Eucharistiefeier

30. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

VORANZEIGE für November 2014

ALLERHEILIGEN
1. Samstag
10.00 Friedhofbesuch –
Gebet für unsere
Verstorbenen
10.30 Eucharistiefeier



Aus dem Pfarreileben

Zweites Vatikanisches Konzil



Das II. Vaticanum zu Politik und Kirche

Ein Blick in die Kirchen- und Weltgeschichte (vor allem Europas) zeigt auf wie verstrickt bisweilen auch unheilig gleichspurig unkritisch die Wege von Politik und Kirche sich «gekreuzt» haben.

Das II. Vat. Konzil bezieht diesbezüglich klar Stellung. So heisst es im Artikel 76 von Gaudium et Spes:

«Die politische Gemeinschaft und die Kirche sind auf je ihrem Gebiet voneinander unabhängig und autonom. Beide aber dienen, wenn auch in verschiedener Begründung, der persönlichen und gesellschaftlichen Berufung der gleichen Menschen. Diesen Dienst können beide zum Wohle aller umso wirksamer leisten, je mehr und besser sie rechtes Zusammenwirken miteinander pflegen» (GS Art. 76).

Damit orientiert sich ein Konzil der Kirche zum ersten Mal an den Menschenrechten und am Gemeinwohl der Bürger und Bürgerinnen in einer prinzipiell plural verfassten Gesellschaft. Mit Blick auf diesen Paradigmenwechsel im Selbstverständnis der Kirche zum Staat und mit Blick auf das klare Bekenntnis der Kirche zur Sorge um das soziale Wohl aller Menschen darf festgestellt werden, dass das Konzil einen Wechsel ausgestellt hat. Es liegt heute und jetzt eben an uns, diesen Wechsel einzulösen und für alle sichtbar und spürbar umzusetzen.

Insofern ist der christliche Glaube eben vom Wesen her schon sehr politisch und darf auf keinen Fall schweigen oder zum Schweigen gebracht werden.

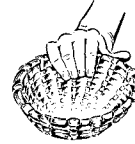
Wir gläubigen Christen und Christinnen können und dürfen auch in politischen Fragen nicht schweigen! Dies hat uns das Konzil wieder ganz frisch in Erinnerung gerufen!

Viel Mut beim Einbringen unserer christlichen Ethik und Wertvorstellungen!

Kirchenopfer

August 2014

02. Schweiz.Caritas	44.20
10. Pfarrkirche St.Josef	43.50
15. Blumenschmuck Kirche St.Josef	79.15
17. Jugendhilfe Don Bosco	74.20
24. Pro Senectute Buttikon	99.80
27. Beerdigung Augusta Auf der Mauer Spitex Obermarch	212.95
31. Kirchliches Hilfswerk Urschweiz	71.20



Magnusfest 2014

Das diesjährige Magnusfest wurde einmal mehr zu einem gelungenen Pfarrefest. Gute Begegnung und viel Gemütlichkeit standen im Mittelpunkt. Der Anfang machte der Gottesdienst mit der lebensfreudigen musikalischen Mitgestaltung der Harmoniemusik Schübelbach-Buttikon. Beim anschliessenden Apéro und beim feinen Mittagessen konnte man sich kulinarisch verwöhnen lassen. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und Helfenden. Wir freuen uns aufs Magnusfest 2015!



Erstkommunion 2015

Die Erstkommunion-Kinder sind eingeladen **am Mittwoch, 22. Oktober**, den **Nachmittag** miteinander zum Erstkommunion-Thema zu verbringen.



Firmung 2015

Am **Freitag, 17. Oktober, um 19.30 Uhr** treffen sich die Firmlinge zum Themenabend. Lassen wir uns überraschen, wie wir an diesem Abend unsere Note einbringen können.

Versöhnung



Versöhnungsweg

Wie bereits vorangekündigt findet der erste **Elternabend** zum Versöhnungsweg am **Dienstag, 21. Oktober, um 20.00 Uhr im Magnusstübli** statt.

Elternabend 1. und 2. Klassen

Wie bereits vorangekündigt findet der Elternabend am **Mittwoch, 29. Oktober, um 20.00 Uhr im Magnusstübli** statt.

Gerne informieren wir alle interessierten Eltern über unseren Religionsunterricht!

Klassenfeiern der Orientierungsstufe Sek 1 March

Am Montag, 20. Oktober. um 07.30 Uhr und Dienstag, 21. Oktober, um 07.30 Uhr und 10.45 Uhr werden die Jugendlichen in 3 Gruppen mit allen Klassen der Sek 1 March Buttikon Eucharistie feiern.

Diese «Klassenfeiern» in unserer St. Josefskirche finden viermal im Jahr statt und werden ergänzt durch eine Weihnachtsmeditation und eine Ostermeditation sowie einen Intensivtag pro Stufe.

Mit Dankbarkeit zählen wir auf die Unterstützung der Schulleitung und des Lehrpersonenteams, sodass diese Feiern und Anlässe immer zu einem bereichernden Erlebnis für alle werden können.

19. Oktober 2014 –
Weltmissions-Sonntag
«FREUDE AM LEBEN /
FREUDE IM GLAUBEN»



missio: finanzieller Ausgleich in der weltkirche

An der weltweiten Kollekte zu Gunsten von Missio Weltkirche am Weltmissionssonntag im Oktober jeden Jahres beteiligen sich alle Pfarreien der Welt; alle Gläubigen sind eingeladen, entsprechend ihren Möglichkeiten einen Beitrag an den Solidaritätsfonds zu leisten. Die grafische Darstellung zeigt die weltweiten Einnahmen (Herkunft) aufgeteilt auf die Kontinente (Kanada und die USA sammeln gut 90% der Spenden in Amerika) und die Auszahlungen (Unterstützung) ebenfalls nach Kontinenten.

Die Ortskirchen in Afrika, die ebenfalls Geld sammeln, aber mehr als andere Regionen der Welt auf Unterstützung von aussen angewiesen sind, erhalten mehr als die Hälfte des weltweit gesammelten Geldes: Missio schafft den finanziellen Ausgleich in der Weltkirche! Über die Verteilung der Gelder entscheidet im Mai jeden Jahres die Nationaldirektorenversammlung. Missio überweist die Gelder direkt aus der Schweiz an die Ortskirchen, die vor Ort für die Umsetzung der Projekte zuständig sind.

Jede wahr und tief empfundene Musik, ob profan oder kirchlich, wandelt auf jenen Höhen, wo Kunst und Religion sich jederzeit begegnen können.

Albert Schweizer

BUTTIKON

Unser Frauenverein und seine Aktivitäten

Oktober 2014

- Dienstag, 07.10. **Jass- und Spielnachmittag für Jung und Alt** im Magnusstübli ab 13.30 Uhr
Kontaktfrau: Margrit Hasler, 055 444 17 48
- Dienstag, 21.10. **Jass- und Spielnachmittag für Jung und Alt** im Magnusstübli ab 13.30 Uhr
Kontaktfrau: Margrit Hasler, 055 444 17 48
- Mittwoch, 22.10. **Frauen-Gottesdienst** um 19.00 Uhr in Reichenburg (zusammen mit Buttikon) anschliessend gemütliches Beisammensein im Altersheim zur Rose
Kontaktfrau: Barbara Züger, 055 444 23 20
- Mittwoch, 22.10. **Stirnband-Häkeln** um 19.30 Uhr im Magnusstübli // Preis: Materialkosten // mitbringen: Häkelnadel Nr. 7
Kontaktfrau: Maja Lagler, 055 444 10 76

Andere Vereine in unserer Pfarrei



Buttikon

Mittagstisch

Donnerstag, 2. Oktober,
Restaurant Bahnhof, 12.15 Uhr
Anmeldung bis spätestens Donnerstagmorgen
um 8.00 Uhr, Telefon 055 440 13 38



**PRO
SENECTUTE**
KANTON SCHWYZ
Herbstsammlung

**«Armut im Alter kann alle treffen –
Pro Senectute hilf Betroffenen»**



Hochaltrigkeit, alles-hat-seine-zeit.ch

Sicher teilen Sie unsere Meinung, dass Menschen nach einem arbeitsreichen Leben ein Ruhestand frei von existenziellen Sorgen zu wünschen wäre. Leider ist dies nicht allen vergönnt. Wussten Sie, dass jeder achte pensionierte Mensch in der Schweiz unter Armut leidet? Armut im Alter ist unsichtbar, weil Betroffene sich häufig zurückziehen und Mühe haben, ihre Probleme zu thematisieren.

Pro Senectute ist für diese Menschen da, mit einem niederschweligen und kostenlosen Beratungsangebot in Inner- wie auch in Ausserschwyz.

Ihre Spende ermöglicht ein Alter in Würde.

Schwyzer Kantonalbank 60-1-5
Konto CH26 0077 7001 5477 5094 8



Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Diakon Remo Weibel
Pfarrer Martin Geisser
Pfarreisekretariat

Telefon 055 440 11 75
Telefon 055 444 16 77
Telefon 055 440 11 75
Dienstag und Donnerstag je 08.30 bis 11.00 Uhr

sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch

Gottesdienstordnung

Oktober 2014

1. Mittwoch
19.00 Wortgottesdienst mit Kommunion
3. Freitag
16.30 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim
4. Samstag
11.30 TAUFE von Tiana Stump,
der Eltern Sarah und Dieter
Stump-Hasler, Schäfliwiese
19.00 Vorabendmesse
5. **27. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für das Jugendmagazin TUT
09.00 Pfarreigottesdienst
8. Mittwoch
19.00 Abendmesse
11. Samstag
19.00 Vorabendmesse
12. **28. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für Philip Neri Stiftung
09.00 Pfarreigottesdienst
11.00 Taufe von Lea Sophia Schwitter,
der Eltern Sarah Schwitter
und Réne Kälin
14.00 Totengedenkgottesdienst
mit dem Jodlerclub Sängertreu,
anschliessend Gräberbesuch
15. Mittwoch
19.00 Abendmesse
16. Donnerstag
07.30 Schülermesse

17. Freitag
16.30 Hl. Messe im Altersheim
18. Samstag
19.00 Vorabendmesse

19. **29. Sonntag**
im Jahreskreis –
ERNTEDANK
Opfer für den Ausgleichsfonds
der Weltkirche Missio
9.00 Pfarreigottesdienst
anschliessend Apéro
mit der Bauernvereinigung



22. Mittwoch
19.00 Wortgottesdienst mit Kommunion
23. Donnerstag
07.30 Schülermesse
25. Samstag
19.00 Vorabendmesse

Ende der Sommerzeit



26. **30. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für das Priesterseminar Chur
09.00 Pfarreigottesdienst
29. Mittwoch
19.00 Abendmesse
30. Donnerstag
07.30 Schülermesse

November 2014



1. Samstag –
ALLERHEILIGEN
Opfer für FMG / Schübelbach
09.00 Pfarreigottesdienst
14.00 Totengedenkgottesdienst,
mit unserem Kirchenchor
anschliessend Gräberbesuch

2. Sonntag – **ALLERSEELEN –**
Gedächtnis aller Verstorbenen
Opfer für Kath. Gymnasien
im Bistum Chur
09.00 Pfarreigottesdienst
für unsere verstorbenen
Pfarrangehörige
Jahresgedächtnis für
Martin Vogt-Pfister

Stiftmessen im Oktober 2014

5. Alois Schuhmacher
12. Willi Hasler-Koller
Gustav Bruhin-Bruhin
Olga Ebnöther-Hasler
19. Josefina Schmid
26. Anton und Anna Ruoss-Hauser

Opfer im August 2014

02./03.	Pro Senectute	Fr. 112.65
09./10.	Kirchenchor/Schübelbach	Fr. 145.—
15.	Kirchenchor/Schübelbach	Fr. 138.—
16./17.	Aufgaben der Bischofskonferenz	Fr. 108.75
23./24.	Pfarreiliche Aufgaben	Fr. 148.10
30./31.	Caritas/Schweiz	Fr. 151.25



**Vielen herzlichen Dank
für Ihre Spende!**



Aktivitäten der FMG Schübelbach

Seniorenausflug

Kegelabend

Am Donnerstag, den 2. Oktober 2014 treffen sich die Frauen der FMG zum Kegeln im Restaurant Rössli in Schübelbach. Der Treffpunkt ist um 19.30 Uhr in der Kegelbahn. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Stricktreff

Am Mittwoch, den 29. Oktober 2014 um 19.30 Uhr treffen sich Strickbegeisterte im Mehrzweckraum des Altersheims Schübelbach zum gemeinsamen «Lismen». Jede nimmt ihre Strickutensilien mit. Ob Könner, Anfänger oder Wiedereinsteiger, jeder ist herzlich willkommen!



Pro Senectute KANTON SCHWYZ

Herzliche Einladung zum Mittagstisch
für Seniorinnen und Senioren

Wir treffen uns am **Dienstag, 14. Oktober 2014 um 12.00 Uhr im Restaurant BSZ/Schübelbach** zum gemeinsamen Mittagessen. Anmeldungen an Frau Isabelle Scherrer (041 817 43 53) bis Freitagmittag, 10. Oktober 2014
Wir freuen uns auf eine gemütliche, hungrige Runde.

Erntedank

Am **Sonntag, 19. Oktober 2014, 09.00 Uhr** dürfen wir, zusammen mit der Bauernvereingung, den Erntedank-Gottesdienst feiern.

Anschliessend laden wir alle herzlich zum **Apéro** ein.



Zu den Quellen des Lebens



**Gemeinsam
unterwegs**

Lassen Sie sich verwöhnen

Hatten Sie in Ihrem Leben auch schon das Bedürfnis in die Tiefe Ihres Wesens vorzudringen und aus den reichen Quellen, die Gott uns schenkt zu schöpfen? Vielleicht haben Sie bis jetzt noch nie eine gute Gelegenheit dazu gefunden? Der Kurs «Zu den Quellen des Lebens» will helfen, unser Christsein ganz neu zu entdecken, um so Ihrem Leben neue, wertvolle Impulse zu geben. Ganz gleich wo Sie stehen, Sie sind herzlich eingeladen. Es lohnt sich ganz bestimmt.

Martin Geisser, Pfarrer

Ort und Zeit:

Jeweils von 20.00 bis 22.00 Uhr im Pfarrhaus
Gründhaldenstrasse, 11, 8862 Schübelbach

Erster Teil:

- Mi. 29. Okt. Einführung und Begegnung mit Jesus Christus
- Mi. 05. Nov. Der lebendige Gott Jesu – Gott ist Liebe
- Mi. 12. Nov. Kehrt um und glaubt
- Sa. 15. Nov. Vergebung und Versöhnung
- So. 16. Nov. Das neue Herz – Innere Heilung / Lebensgeschichte (ganzer Tag)
- Mi. 26. Nov. Schule des Betens.

Zweiter Teil:

- Mi. 07. Jan. Leben aus dem Geist
- Mi. 14. Jan. Alltag mit Gott – Seinen Willen erfüllen
- Mi. 21. Jan. Liebe und Gemeinschaft
- Mi. 28. Jan. Kirche und Gemeinde
- Mi. 04. Febr. Abschlussfest

Tuggen nach dem Dossier

Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Stefan Zelger Telefon 055 445 11 74 pfr@pfarrei-tuggen.ch
Pfarreisekretariat Telefon 055 445 11 74 Fax 055 445 11 60 info@pfarrei-tuggen.ch
Mo 14.00 bis 16.00, Di und Do 9.00 bis 11.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
Webseite: www.pfarrei-tuggen.ch

Gottesdienstordnung im Monat Oktober 2014

Jeden Montag: 9.00 Rosenkranzgebet

1. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

27. Sonntag im Jahreskreis A
Kirchenopfer: Die Dargebotene Hand,
Telefon 143

4. Samstag **13.30 Uhr Trauung** von
Ivo Späni und Sonja Bruhin, Buttikon
in der Linthbortkapelle

17.30 Eucharistiefeier

5. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
Dreissigster für Alfred Mäder

8. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

28. Sonntag im Jahreskreis A
Chilbisonntag

Kirchenopfer: Orgelfonds

11. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

12. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
Nach dem Gottesdienst Friedhofbesuch
SM Renate Ziltener
SM Josef Pfister-Diethelm
SM Walter Bamert-Bodlos

Sonntagsfiir um 9.00 Uhr
im PfarreiZentrum Gallus

15. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

29. Sonntag im Jahreskreis A

*Kirchenopfer: Für den Ausgleichsfonds
der Weltkirche, Missio*

18. Samstag **17.30 Wortgottesdienst**

19. Sonntag **9.00 Wortgottesdienst**

22. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

30. Sonntag im Jahreskreis A

*Kirchenopfer: Priesterseminar
St. Luzi, Chur und die
theologische Hochschule, Chur*

25. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

26. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
SM Maria Landolt

29. Mittwoch **9.00 Eucharistiefeier**
in der Mühlenkapelle

Vorschau November

1. **Samstag. Fest Allerheiligen**

Kirchenopfer: Orgelfonds

9.00 Eucharistiefeier

SM Beatrix Janser-Bamert
SM Karl und Hedwig Kühne-Jud
SM Emil Bamert-Hagspiel
SM Hermann Rieder-Bamert
SM Violetta Rüttimann-Scheidiger

14.00 Gedenkfeier für unsere Verstorbenen
in der Pfarrkirche, mit anschliessendem
Gräberbesuch auf dem Friedhof
Mitwirkung der Bläsergruppe

17.30 Kein Gottesdienst

TUGGEN

31. Sonntag im Jahreskreis A Kirchenopfer: Orgelfonds

2. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
SM Josef und Lina von Rickenbach-
Züger
SM Kaplan Martin Bamert
SM Benjamin und Rosina
Huber-Diethelm

5. Mittwoch **Kein Gottesdienst**

Opferempfehlungen

4./5.10. Die Dargebotene Hand, Telefon 143

Die Dargebotene Hand unter der Telefonnummer 143 (oder www.143.ch) ist rund um die Uhr eine erste Anlaufstelle nicht nur für Menschen in schwierigen Lebenslagen, sondern auch für solche mit alltäglichen Sorgen. Sie finden dort verständnisvolle, einfühlsame, gut ausgebildete und unvoreingenommene Gesprächspartner, die wirklich zuhören und mit denen die Ratsuchenden über alles reden können, selbstverständlich unter Wahrung völliger Anonymität und hundertprozentiger Diskretion.

18./19.10. Für den Ausgleichsfonds der Weltkirche, Missio

Dieses Opfer ist für kirchliche Institutionen und Projekte bestimmt, die von Missio, dem Internationalen Katholischen Missionswerk, unterstützt werden. Es wird weltweit in allen Pfarreien aufgenommen. Darum wird Missio als die «Ausgleichskasse der katholischen Kirche» bezeichnet, da sie sich um einen materiellen Ausgleich zwischen den reicheren und ärmeren Ortskirchen in der ganzen Welt bemüht.

25./26.10. Priesterseminar St. Luzi, Chur und die theologische Hochschule, Chur

Am Priesterseminar und an der theologischen Hochschule in Chur werden Priester, aber auch Pastoralassistenten und -assistentinnen ausgebildet. Es gibt dort auch einen Pastoralkurs beim Übergang zwischen Studium und Einsatz in den Pfarreien, und ein Mentorat begleitet die Laientheologen und -theologinnen.

Zweites Vatikanisches Konzil



Das II. Vatikanum zu Politik und Kirche

Ein Blick in die Kirchen- und Weltgeschichte (vor allem Europas) zeigt auf wie verstrickt bisweilen auch unheilig gleichspurig unkritisch die Wege von Politik und Kirche sich «gekreuzt» haben.

Das II. Vat. Konzil bezieht diesbezüglich klar Stellung. So heisst es im Artikel 76 von Gaudium et Spes:

«Die politische Gemeinschaft und die Kirche sind auf je ihrem Gebiet voneinander unabhängig und autonom. Beide aber dienen, wenn auch in verschiedener Begründung, der persönlichen und gesellschaftlichen Berufung der gleichen Menschen. Diesen Dienst können beide zum Wohle aller umso wirksamer leisten, je mehr und besser sie rechtes Zusammenwirken miteinander pflegen» (GS Art. 76).

Damit orientiert sich ein Konzil der Kirche zum ersten Mal an den Menschenrechten und am Gemeinwohl der Bürger und Bürgerinnen in einer prinzipiell plural verfassten Gesellschaft. Mit Blick auf diesen Paradigmenwechsel im Selbstverständnis der Kirche zum Staat und mit Blick auf das klare Bekenntnis der Kirche zur Sorge um das soziale Wohl aller Menschen darf festgestellt werden, dass das Konzil einen Wechsel ausgestellt hat. Es liegt heute und jetzt eben an uns, diesen Wechsel einzulösen und für alle sichtbar und spürbar umzusetzen.

Insofern ist der christliche Glaube eben vom Wesen her schon sehr politisch und darf auf keinen Fall schweigen oder zum Schweigen gebracht werden.

Wir gläubigen Christen und Christinnen können und dürfen auch in politischen Fragen nicht schweigen! Dies hat uns das Konzil wieder ganz frisch in Erinnerung gerufen!

Viel Mut beim Einbringen unserer christlichen Ethik und Wertvorstellungen!

Einsegnung PfarreiZentrum Gallus

Mit einer feierlichen Eucharistiefeier eröffnete Pfarrer Stefan Zelger am Sonntag, 24. August 2014 um 10.00 Uhr die Weihe des PfarreiZentrums Gallus, umrahmt von Klängen der Orgel und einer Bläsergruppe. Die Predigt zeigte alle bereits vorhandenen und auch die geplanten, erwünschten Tätigkeiten in den Räumen des PfarreiZentrums Gallus zum Wohle des Pfarrei-lebens auf. Ministranten steckten dabei Blüten für jede Aktivität an einen Baum. Mögen diese Knospen bunt blühen und auch vielfältige, reiche Frucht tragen, wie sie auch Religionspädagogin Marlies Frischknecht schilderte, die viele Blüten an den Baum zaubern liess durch ihre erspriessliche Tätigkeit in unserer Pfarrei, besonders für unsere Jugend. Der feierliche Auszug von der Kirche ins PfarreiZentrum versinnbildete die Kirche auf ihrem Pilgerweg. Wer pilgert, schreitet voran, und damit verändert und erneuert sich alles. Möge sich auch die Kirche bewegen und nicht einfach stehenbleiben!

Angekommen vor den weit offenen Toren wie im alten Psalm von Pastoralassistent Rolf Dittli besungen, schilderte Kirchenratspräsident Jürg F. Wyrsh den nicht ganz hindernisfreien Werdegang von der Planung zur Realisierung. Den Ausgangspunkt bildete die Restaurierung der Kaplanei St. Katharina, welche nicht mehr öffentlich genutzt werden konnte, ohne der wertvollen, sehr alten Bausubstanz Schaden zuzufügen. Den Weg zum Zentrum öffnete der Denkmalpfleger Markus Bamert mit der exzellenten Idee eines an die Kirchenmauer angelehnten Neubaus, welcher den Blick auf Kaplanei und Kirche nicht verdeckt.

Das PfarreiZentrum soll ein Ort der tiefen persönlichen Begegnung in unserer Gemeinde werden, für Jung und Alt, Christen aller Schattierungen und für jeden von uns für eine persönliche Feier im kleinen Kreis. Möge damit das kirchliche Leben erstarken und neu erblühen, wünschte Jürg F. Wyrsh. Mit der Einladung des Präsidenten des kantonalen Kirchenvorstandes Werner Inderbitzin unterstrich er auch die Be-



Der Kirchenratspräsident Jürg Wyrsh erklärt die Entstehungsgeschichte des PfarreiZentrums.

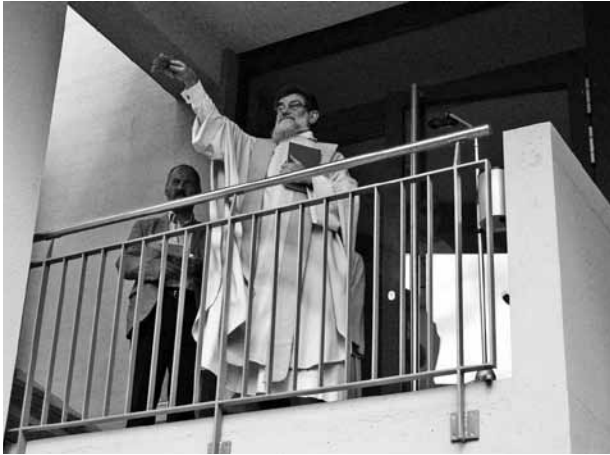


Durch Blüten am Baum wird das Wachsen des Pfarreilebens im PfarreiZentrum gezeigt.

deutung der Kantonalkirche, welche endlich nicht nur eine vom Kantonsrat dekretierte, sondern eine vom ganzen Kirchenvolk bekräftigte Verfassung benötigt, die 2015 zur Abstimmung gelangt. Unsere Pfarrei lebe, blühe und wachse!

Kirchenratspräsident Dr. J. Wyrsh

TUGGEN



Pfarrer Zelger segnet das PfarreiZentrum



Pfarrer Zelger durchschneidet das rote Band und eröffnet damit offiziell das PfarreiZentrum Gallus.

Das Pfarrevolk hört dem Kirchenratspräsidenten aufmerksam zu.



TUGGEN

Riedlandfest 2014

Im neu eröffneten PfarreiZentrum durften zahlreiche Besucher im Kaffee zur Orgelpfeife neben diversen Getränken ein gutes Dessert geniessen. Oft waren alle verfügbaren Plätze besetzt. Viele edle Spenderinnen brachten Torten, Kuchen, Muffins, Crèmes, Tiramisu, Schoggimousse, Fruchtsalat, Cantuccis, Cornets usw. Die Auswahl war riesig und die Entscheidung fiel schwer. Vielen herzlichen Dank an alle Spenderinnen und natürlich auch den vielen Besuchern.



Der Saal des PfarreiZentrums ist voll besetzt.

Reich gedecktes Dessertbuffet



Gummistiefel werfen am Riedlandfest 2014

Dieses Jahr waren auch die Ministranten mit einem Stand am Riedlandfest vertreten. Auf der Wiese beim Kirchturm durften Gummistiefel geworfen werden! Drei Harassen mit unterschiedlichen Distanzen standen bereit, um die Gummistiefel aufzufangen. Nicht immer gelang es, das favorisierte Ziel zu erreichen, doch wurde man für jeden mutigen Einsatz mit einem Trostpreis belohnt. Nicht wenige schafften es sogar, ein Päckli zu ergattern. Herzlichen Dank an alle Tuggnerinnen und Tuggnern, die unseren Stand besucht haben. Ebenfalls gebührt ein grosses Dankeschön der Oberminigruppe, die durch ihren Einsatz dieses lustige Spiel erst ermöglicht hat!

Marlies Frischknecht



Die Ministranten organisierten ein Gummistiefelwerfen.

Monika darf Gabriela einen Trostpreis anbieten. Daneben warten viele Päckchen auf die treffsicheren Werfer.



TUGGEN

Elternabende

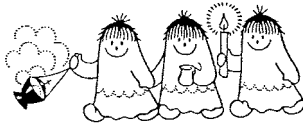
3. Klassen:
Donnerstag, 23. Oktober, 20.00 Uhr

5. Klassen:
Donnerstag, 30. Oktober, 20.00 Uhr
im PfarreiZentrum Gallus.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Religionslehrpersonen
und Pfarrer Stefan Zelger

Minis Tuggen



Spiel- und Bastelnachmittag
Mittwoch, 22. Oktober, 13.30 bis 16.30 Uhr

Je nach Lust und Laune kann gebastelt oder gespielt werden. Mit einem gemeinsamen Zvieri beschliessen wir den Nachmittag.

Anmelden bis Fr 17. Oktober,
minis-tuggen@gmx.ch oder über das
Pfarreisekretariat: 055 445 11 74.

Pfarreichronik

Glückwünsche

80 Jahre

Am 21. Oktober: **Gertrud Schuler-Bamert**

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen!

Anteil an der Trauer

**Zu sich ins ewige Leben
hat Gott heimgerufen:**

Alfred Mäder

5. Juli 1948 – 29. August 2014

Marcel Kriesi-Landolt aus Reichenburg
29. April 1953 – 31. August 2014

Spezielle Termine

2. Donnerstag: Preisjassen im Rest. Löwen

16. Donnerstag: Jassen im Café
zur alten Post

23. Donnerstag: Spielen und Jassen
im Restaurant Löwen

30. Donnerstag: Jassen im Café
zur alten Post

**Organisation durch die Pro Senectute
Ortsvertretung Claudia Ebnöther**

7. Dienstag: Maria Bildstein

Die Mitglieder der FMG besuchen die Messe um 9.30 Uhr in Maria Bildstein in Benken. Wir besammeln uns um 9.00 Uhr beim Gallusplatz und fahren mit Privatautos nach Benken. Der Vorstand freut sich, möglichst viele Messebesucher zu begrüessen.

22. Jucker Farm, Seegräben

Wir besuchen die Kürbisausstellung in Seegräben. Abfahrt 13.30 Uhr ab Gallusplatz mit den Privatautos. Der Vorstand hofft, möglichst viele Mitglieder «gwundrig» zu machen.

Frauen- und Müttergemeinschaft Tuggen

Kollekten und Spenden

05./06./13.7.	Tourismus Seelsorge	193.10
19./27.7.	KOVIVE	199.40
02./09./10.8.	Jesuitenmission	388.50
15./16./17.8.	Caritas Schweiz	192.35
24.8.	PfarreiZentrum Gallus	600.—
30./31.8.	Médecins sans frontières	370.—

Das Fastenopfer hat gemeldet, dass bis 30.6.14 mit den Kirchenopfern und direkten Zahlungen Fr. 5848.00 einbezahlt worden sind.

Allen Spendern herzlichen Dank und Vergelt's Gott.

JE FROHER DEIN HERZ IST, DESTO HELLER LEUCHTET DIE SUNNE

ROMANO
GUARDINI



Als Max wieder einmal zu spät kommt, tadelt ihn der Lehrer dafür. Darauf Max: «Wieso denn das? Sie sagten doch selber: Zum Lernen ist es nie zu spät!»



Oliver wird von einer Freundin in die Frankfurter Oper eingeladen. Als sich der Beginn der Aufführung aus unbekanntem Gründen verzögert, meint die Freundin: «Die Musik ist übrigens von Offenbach.» Darauf meint Oliver: «Dann ist die Verspätung auch kein Wunder. Entweder stecken die im Stau oder sie haben sich verfahren.»



«Der Hund, den Sie mir verkauft haben, taugt nichts.» – «Wieso nicht?» – «Letzte Nacht hat er so laut gebellt, dass niemand gehört hat, wie ein Einbrecher den Tresor ausräumte.»

Auf dem Behandlungstuhl beim Zahnarzt sitzt Meier. Die Schwester hört durch die offene Tür die Aufforderung des Arztes. «Herr Meier, bitte seien Sie doch vernünftig und machen Sie den Mund auf, damit ich meine Hand herausnehmen kann.»



Der Polizist hält eine bei Rot über die Kreuzung fahrende Radlerin an und fragt vorwurfsvoll: «Haben Sie mein Pfeifen nicht gehört?» – «Doch, doch, aber ich habe bereits eine Verabredung!»



Die Chefin ärgert sich über die Langsamkeit ihres neuen Mitarbeiters. «Sagen Sie», regt sie sich auf, «gibt es eigentlich irgendetwas, das bei ihnen schnell geht?» Der Mitarbeiter denkt lange nach, dann sagt er: «Ja. Ich werde schnell müde.»



Der Postbote klingelt: «Entschuldigung, ist dieser Brief für Sie? Die Adresse stimmt, aber der Name ist unleserlich.» «Dann ist es nicht für uns», sagt Frau Schlaumeier. «Mein Name ist Müller, nicht Unleserlich.»



Ein geiziger Ehemann kommt mit seiner Frau an einem Würstchenstand vorbei. «Oh, wie fein das duftet!». Er: «Ja, wenn du willst, können wir auf dem Rückweg nochmals dran vorbeigehen.»



Mutter zu Hansli: «Geh zum Metzger und schau, ob er Schweinsfüßli hat.» Nach längerer Zeit kommt Hansli jammernd zurück: «Ich konnte es nicht sehen, der Metzger hatte Schuhe an.»



Mutti hat zu Peter gesagt, man müsse jeden Tag einem Menschen eine Freude machen. Eines Tages erwischt sie Peter, wie er den Nachbarssohn tüchtig verprügelt. Böse schimpft sie mit ihrem Sohn. «Aber Mutti», rechtfertigt sich Peter, «du hättest nur sehen sollen, welche Freude ich meinem Bruder damit gemacht habe!»